

Verlag: Taschen**Autor:** Julius Wiedemann**Im Netz:** www.taschen.de**Preis:** 7 Euro**Sprache:** Englisch, Französisch,
Deutsch**Highlights:** 192 Seiten

Farbillustrationen der besten

Flash-Seiten im Netz

Handliches Format

Griffliger Einband

Viel zu sehen, wenig Text



WEB DESIGN: FLASH SITES erscheint in der Reihe *Web-design* neben einigen anderen, sehr informativen Werken, die sich mit innovativen und inspirierenden Websites beschäftigen. Gespannt sind wir auf den im Oktober erscheinenden Nachfolger *Web Design: Flashfolios*.

Web Design: Flash Sites

Eine umfangreiche Zusammenstellung interessanter Web-Referenzen im Bereich Flash.

Der Titel *Flash Sites* aus der Reihe *Web Design*, zu der unter anderem auch die Bücher *E-Commerce*, *Portfolio* und *Music Sites* gehören, ist zwar schon etwas länger auf dem Markt (seit März 2006), verdient aber dennoch, hier rezensiert zu werden. *Flash Sites* wurde, wie die meisten anderen Bücher dieser Reihe, von Julius Wiedemann zusammengestellt und herausgegeben und erscheint im Taschen-Verlag. Der mehrsprachige Titel bietet dem Leser Informationen zu jeder vorgestellten Flashsite in den Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch an und verbessert ganz nebenbei so noch die persönlichen Sprachkenntnisse, sollte man sich denn darauf einlassen, das Buch dreisprachig zu lesen.

Flash Sites ist eine eindrucksvolle Zusammenstellung der gelungensten Websites, die anhand des Programms **Flash** – gehört zu Adobe Creative Suite – erstellt wurden. Nach einer kurzen Einleitung von Rob Ford (Favourite Website Awards) verraten Pascal Leroy, Gründer der belgischen Agentur group94 und Kurt Noble, Flash-Designer der extrem coolen Bacardi-Website, in kurzen Interviews, worauf es bei der Erstellung einer Flash Site ankommt. Die restlichen 150 Seiten sind Inspiration für jeden, der seine eigene Website erstellen oder erstellen lassen möchte, und nach Anregung oder auch

möglichen Referenzen sucht. Auch für Flash-Entwickler und Designer geben diese Beispiele eine hervorragende Hilfestellung bei der eigenen Ideenfindung und Realisierung. Von Bacardi und Adidas, über Ford und den italienischen Möbelfabrikant Living Divani bis hin zu Nestea und dem kanadischen Bierbrauer Molson sind außerdem viele Websites und Portfolios von Künstlern zu sehen, deren Web-Auftritt durch eine Flash-Implementierung dargestellt oder vervollständigt wird.

Neben ein bis zwei Sätzen zum Konzept, sind für viele Flash-Designer und Interessierte Informationen darüber, welche Agentur die jeweilige Seite umgesetzt hat, welche Programme benutzt wurden, was die Inhalte ausmacht und wie lange der Programmieraufwand war, sicherlich hilfreich, eigene Projekte besser einschätzen und umsetzen zu können. Die Informationen sind allerdings eher minimalistisch, in Stichworten gehalten – detaillierte Infos werden nicht geliefert. Und so müssen die aufwändigen Websites für sich allein sprechen. ■

Fazit: Eine umfangreiche, inspirierende Zusammenstellung der besten Flash Sites im Netz, die eher visuell als verbal überzeugt.